

Mitteilung

Verleihung des Württembergischen Archäologiepreises für 1987

Der von den württembergischen Volksbanken und Raiffeisenbanken gestiftete Württembergische Archäologiepreis wurde am 14. 12. 1987 in Stuttgart zum 6. Mal verliehen. Preisträger waren Hans-Heinz Hartmann, Zahnarzt in Bad Rappenau, und Gerd Schollian, Ortsvorsteher von Hechingen-Stein.

Herr Hartmann ist ein vorzüglicher Kenner der römischen Terra Sigillata und hat mit seinen Untersuchungen wertvolle Beiträge über die Geschichte und Verbreitung dieser für die antike Wirtschaftsgeschichte wichtigen Keramikgattung publiziert. Herr Schollian hat zusammen mit dem Förderverein zur Erforschung und Erhaltung der Kulturdenkmale in Stein in jahrelangem Bemühen mitbewirkt, daß eine der größten römischen Gutshofanlagen des Landes in Stein ausgegraben, erhalten und rekonstruiert werden konnte. Heute zählt die rekonstruierte Porticus-Villa des Gutshofes zu den schönsten und instruktivsten römischen Bauwerken in Süddeutschland.

Bei seiner Laudatio der Preisträger stellte Staatssekretär Robert Ruder eine grundsätzliche Wende im Geschichtsverständnis der Bevölkerung, besonders bei der Jugend, fest. Durch die Besinnung auf die Werte der Heimat- und Regionalgeschichte entstehe auch eine breite Hinwendung zur Denkmalpflege, besonders zur Archäologie. Verbandsdirektor Manfred Martersteig erklärte, durch die Stiftung dieses in der Bundesrepublik einmaligen Preises dokumentiere der Genossenschaftsverband seine Heimatverbundenheit und fördere die freiwillige Mitarbeit der ehrenamtlichen Beauftragten der Denkmalpflege.

Im Festvortrag berichtete Dr. D. Planck über „Römische Städte und Siedlungen in Württemberg“ – ein Thema, das wegen der diesjährigen Preisträger besonders aktuell war. Der Männerchor Stein, dessen Mitglieder alle auch dem Förderverein angehören, umrahmte mit seinen Darbietungen in fröhlicher Weise die Preisverleihung.

Quellennachweis für die Abbildungen

(Die Zahlenangaben verweisen auf die Seiten)

Fotoaufnahmen stellen zur Verfügung:

Foto-Besserer, Lauda 12 Abb. 8;
B. Lohrum, Ettenheimmünster 30–32;
U. Rüdiger, Boxberg-Unterschüpf 11 Abb. 6;
LDA-Karlsruhe 29, 38;

LDA-Stuttgart Titelbild (Foto: G. Grassegger) 4–8, 9, 11 Abb. 5, 12 Abb. 7, 13–22;

LDA-Tübingen 25–28.

Aus: Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden, Viertes Band, Kreis Mosbach; Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Tauberbischofsheim, bearb. von A. von Oechelhaeuser, Freiburg 1898, 11 Abb. 4.

Die Zeichnungen lieferten:

B. Lohrum, Ettenheimmünster 32–37;
LDA-Karlsruhe 10;
LDA-Stuttgart 2, 3, 5, 7;
LDA-Tübingen 26.